



Milchmarkt quasi stabil, aber Lage sehr unsicher

Die aktuelle Situation des Schweizer Milchmarkts kann generell als nahezu stabil bezeichnet werden, aber sie ist von Unsicherheit geprägt. Die wichtigsten Indikatoren, insbesondere auf internationaler Ebene, weisen einige ungünstige Tendenzen auf, die negative Auswirkungen auf die Schweiz haben könnten. Allerdings sind je nach Marktsegment unterschiedliche Entwicklungen auszumachen. Die mittelfristige Entwicklung der Märkte ist schwer vorhersehbar.

Im Zusammenhang mit den Massnahmen bezüglich der Covid-19-Pandemie und dem daraus resultierenden Konsumeinbruch in der Gastronomie trägt die erhöhte Nachfrage nach Milchprodukten im Detailhandel zur Stabilisierung des Schweizer Milchmarkts bei. Die Verschlechterung der Aussichten für den weltweiten Milchmarkt könnte sich jedoch, mit einer zeitlichen Verzögerung, negativ auf den Schweizer Markt auswirken. Als grösste Herausforderung könnte sich der wahrscheinliche Rückgang der weltweiten Gesamtnachfrage nach Milchprodukten erweisen, und zwar für alle Absatzmärkte (Haushalte, Ausserhauskonsum, Nahrungsmittelindustrie und Export). Dieser Bericht beschäftigt sich mit der Entwicklung der wichtigsten Indikatoren für den Milchmarkt in der Schweiz, in Europa und rund um den Globus. Er basiert hauptsächlich auf der Mengen- und Preisentwicklung im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr. Je nach Verfügbarkeit der Indikatorenwerte zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts



wird ein anderer Monat für Vergleiche mit dem Vormonat herangezogen.

Leichte Steigerung der Milchproduktion

In der Schweiz war die Menge der im ersten Quartal 2020 in Verkehr gebrachten Milch etwas höher als im gleichen Zeitraum 2019 (+0,9 %). Laut der monatlichen Milchmarktstatistik der TSM ist für den April 2020 ein Anstieg von 0,6 % im Vergleich zum Vorjahresmonat und für Mai 2020 keine Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat zu erwarten. In der EU ist die produzierte Milchmenge von Januar bis März 2020 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahrs um 2,8 % gestiegen. Mit Blick auf die ganze Welt lässt sich feststellen, dass die Milchproduktion im ersten Quartal 2020 in den Vereinigten Staaten von Amerika (+2,9 %) und in Australien (+4,9 %) zunahm, während sie in Neuseeland leicht rückläufig war (-0,8 %). Der Aufwärtstrend der Milchproduktion in der Schweiz und im Ausland während des Beobachtungszeitraums könnte sich negativ auf den Milchmarkt auswirken, wenn die Nachfrage nicht proportional steigt. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die chinesische Nachfrage nach Milchprodukten besonders hoch ist und daher den Druck auf den Markt entlasten könnte, wenn sie weiter zunimmt. (siehe [Seiten 2- 4](#))

Markt aktuell

Produzentenpreis für Milch höher als 2019

Im März 2020 war der gesamtschweizerische Produzentenpreis für Milch höher als im gleichen Monat des Vorjahres (+2.90 auf 63.29 Rp./kg). ([S. 5 und 6](#))

Abwärtstrend beim Molkereimilchpreisindex

Der Molkereimilchpreisindex fiel im März 2020 auf 93,48 Punkte; das sind 1,38 Punkte weniger als im Vormonat. ([S. 10](#))

Preisindex für Rahm zur Butterherstellung steigt

Im April 2020 legte der Preisindex für Rahm zur Butterherstellung im Vergleich zum Vormonat zu (+0,85 Pt. auf 96,05 Pt.). ([S. 11](#))

EU-Milchpreis geht zurück

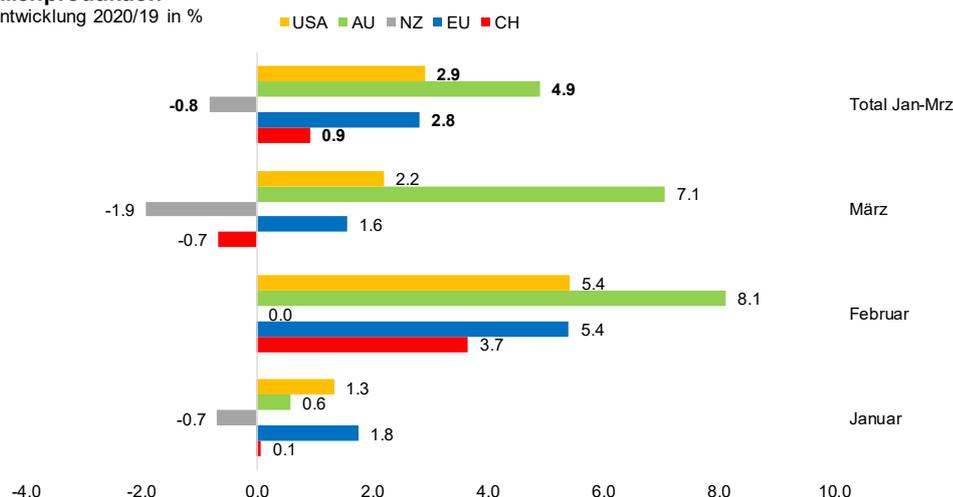
In der EU nahm der Produzentenpreis für Milch im März 2020 gegenüber dem Vormonat ab (-2,8 % auf 33.26 Euro/100 kg). ([S. 13](#))

Inhalt

Milchpreise	5 und 6
Konsumentenpreise	7
Bruttowertschöpfung	9
Preisindex	10
Internationale Märkte	13
Methodik	14

Milchproduktion

Entwicklung 2020/19 in %



AU: Australien, NZ: Neuseeland, EU: Europäische Union, USA: Vereinigte Staaten von Amerika
 Quellen: Fachbereich Marktanalysen BLW, TSM, DG AGRI, AMI, USDA, Dairy Australia, DCANZ

Produzentenpreis für Milch in der Schweiz höher, aber in der EU tendenziell rückläufig

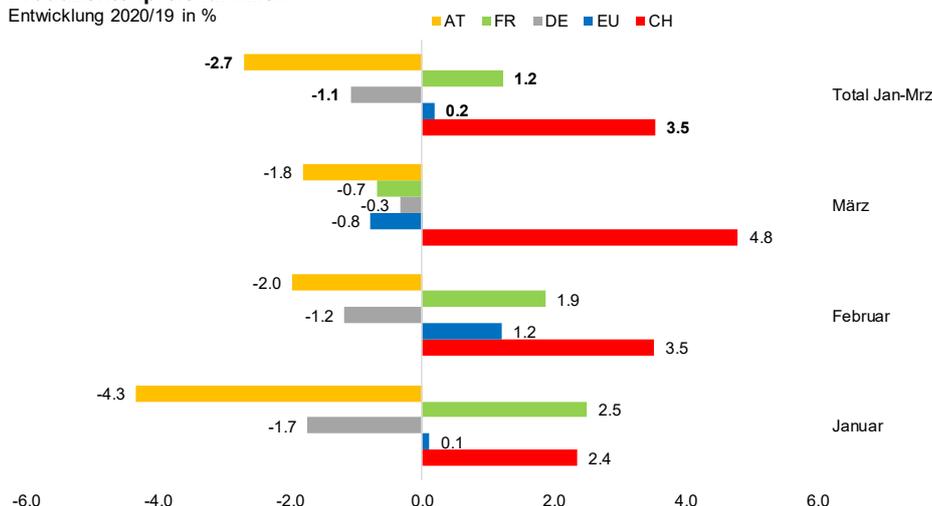
In der Schweiz ist der Produzentenpreis für Milch im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahrs gestiegen (+3,5 % bzw. +2,19 Rp./kg). Der Anstieg des Preises für Molkereimilch war höher und erreichte im A-Segment 7,1 % (+4,28 Rp./kg) und im B-Segment 12,4 % (+5,38 Rp./kg). Dieser Anstieg ist unter anderem auf den Nachhaltigkeitszuschlag zurückzuführen, der seit September 2019 an die Milchproduzenten gezahlt wird.

Vorjahreszeitraum nahezu stabil (+0,2 %). Allerdings ist er im März 2020 im Vergleich zum März 2019 gesunken (-0,8 %), und die Indikatoren sind tendenziell schlecht. Im Vergleich zu 2019 ging der Produzentenpreis für Milch insbesondere in den Nachbarländern zurück, in Deutschland um 1,1 % und in Österreich um 2,7 %). In Frankreich hingegen war ein leichter Anstieg (+1,2 %) des Quartaldurchschnitts zu verzeichnen, während der Trend im März 2020 rückläufig war (-0,7 % gegenüber März 2019). Die aktuelle Marktsituation übt Druck auf den Produzentenpreis für Milch aus, was sich an den anderen, im Folgenden erläuterten Marktindikatoren ablesen lässt.

In der EU blieb der Produzentenpreis für Milch im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum entsprechenden

Produzentenpreis für Milch

Entwicklung 2020/19 in %



FR: Frankreich, DE: Deutschland, EU: Europäische Union, AT: Österreich
 Quellen: Fachbereich Marktanalysen BLW, Europäische Kommission DG AGRI, BLE, FranceAgriMer, AMA

Weitere Indikatoren zur Beurteilung der Marktsituation

Niedrigere EU-Preise für Butter und Milchpulver:

In der EU war der Preis für Butter zwischen Januar und April 2020 deutlich niedriger als in der entsprechenden Vorjahresperiode (-19,5 %). Der Preis für

Magermilchpulver ist in den letzten Monaten stark gefallen, von 258 €/100 kg im Februar 2020 auf 198 €/100 kg im April 2020 (-23,3 %). Betrachtet man jedoch den Durchschnittswert von Januar bis

April 2020, so ist der Preis für Magermilchpulver höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (+26,2 %).

Sinkende Käsepreise in der EU: In der EU war der Durchschnittspreis für Cheddar in den ersten vier Monaten des Jahres 2020 niedriger als im gleichen Zeitraum des Jahres 2019 (-1,4 %). Gouda (-1 %) und Edamer (-3 %) notierten in der Woche 19 des Jahres 2020 ebenfalls tiefer als im Vorjahr. Im Gegensatz dazu verzeichnete der Emmentaler einen Anstieg (+11 %).

Viehbestand abnehmend: In der Schweiz lagen 2020 die Milchkuhbestände im Januar (-1,5 %), Februar (-1,4 %), März (-1,5 %) und April (-0,6 %) unter den Vorjahreswerten.

Rückläufiger Molkereimilchpreisindex: In der Schweiz fiel der Molkereimilchpreisindex von 95,69 Punkten im Januar 2020 auf 93,48 Punkte im März 2020 (-2,21 Punkte). Betrachtet man jedoch den Durchschnitt für das erste Quartal 2020, so liegt er höher als 2019 (+2,5 Punkte). Die niedrigeren Preise in der EU (Butter und Milchpulver) und in den Nachbarländern (Produzentenpreis für Milch) tragen zur Schwäche des Molkereimilchpreisindex in der Schweiz bei. Dies verdeutlicht die Abhängigkeit des Schweizer Milchmarkts von der Marktsituation im Ausland.

Rückgang des Spotpreises für Milch in der EU: Der Spotpreis (Preis auf dem Spotmarkt) für Rohmilch in Italien verzeichnete für den Zeitraum Januar bis April 2020 niedrigere Werte als im Jahr 2019 (-13,6 %). Im Mai 2020 fiel er erneut, und zwar im Vergleich zum Mai 2019 um 25,8 %.

GDT-Index sinkt: Der Preisindex für Milchprodukte, die auf der neuseeländischen Handelsplattform GDT (Global Dairy Trade) verkauft werden, verzeichnete zum 5. Mai 2020 einen Rückgang von 0,8 %.

Börsenmilchwert stabil: Der Milchwert an der EEX (European Energy Exchange, Leipzig), vom ife-Institut publiziert, ist derzeit stabil.

Wertverlust des Rohstoffs «Milch» im April: Im April 2020 ist der Kieler Rohstoffwert Milch, vom Ife-Institut publiziert, im Vergleich zum April 2019 um 11,8 % gesunken. Der Durchschnittswert für den Zeitraum von Januar bis April 2020 ist jedoch höher als für den gleichen Zeitraum des Vorjahres (+4,0 %).

FAO-Preisindex für Milchprodukte im April rückläufig: Im April 2020 verlor der FAO-Preisindex für Milchprodukte weltweit im Vergleich zum Vorjahresmonat 18,8 Punkte. Allerdings lag der Durchschnittsindex von Januar bis April 2020 um 4,0 Punkte über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Niedrige Lagerbestände an Butter und Milchpulver: In der Schweiz war die am Monatsende erfasste Menge der Butterbestände im Jahr 2020 für den Januar (-92,6 %), Februar (-77,0 %) und März (-82,7 %) deutlich niedriger als 2019. Diese abnehmende Tendenz gilt auch für das Magermilchpulver (-16,0 % bzw. -0,8 % und -3,8 %). Bei Vollmilchpulver hingegen zeigte der Trend im Januar (+156,6 %), Februar (+186,5 %) und März (+68,3 %) nach oben.

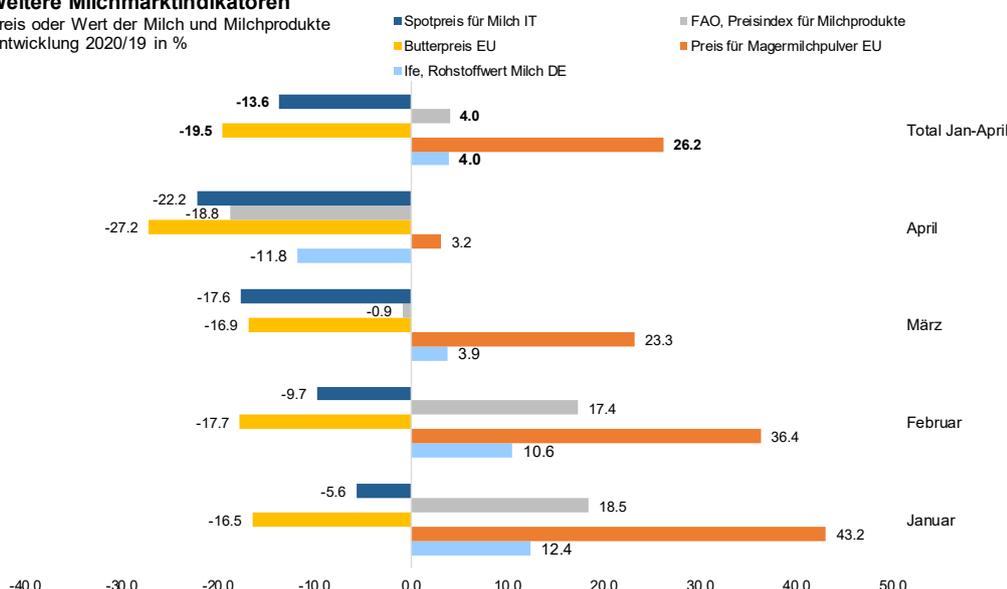
Was die EU anbelangt, so hat die Kommission Beihilfen für die private Lagerhaltung im Milchsektor (Magermilchpulver, Butter und Käse) angekündigt. Diese als Reaktion auf die Coronavirus-Krise angekündigten Massnahmen werden nach Ansicht der Europäischen Kommission das auf dem Markt verfügbare Angebot verringern und langfristig zur Wiederherstellung des Marktgleichgewichts beitragen.

Käseexporte und -importe nehmen zu: In der Schweiz wurde von Januar bis März 2020 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum 5,6 % mehr Käse exportiert. Auch die Importe legten zu (+10,8 %).

In der EU hingegen war der Aussenhandel mit Käse von Januar bis März 2020 im Vergleich zu 2019 rückläufig, und das sowohl bei den Exporten (-7 %), als auch bei den Importen (-5 %).

Weitere Milchmarktindikatoren

Preis oder Wert der Milch und Milchprodukte
Entwicklung 2020/19 in %



IT: Italien, DE: Deutschland, EU: Europäische Union, Ife: Informations- und Forschungszentrum für Ernährungswirtschaft Kiel, FAO: Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen

Quellen: Fachbereich Marktanalysen BLW, CLAL, Ife, Europäische Kommission, DG AGRI, FAO

Schlussfazit

Die meisten der beobachteten Indikatoren zeigen eine Verschlechterung der Lage auf dem internationalen Milchmarkt: höhere Milchproduktion und niedrigere Produzentenpreise für Milch, Rückgang der Preise für Butter, Milchpulver und verschiedene Käsesorten. Auch die Trendindikatoren des Produzentenpreises für Milch (Spotpreis für Milch der EU, FAO-Index, GDT-Index und Rohstoffwert Milch) verzeichnen einen Abwärtstrend.

Ausserdem ist ein Rückgang des Aussenhandels mit Milchprodukten in der EU festzustellen, und die Lagerbestände könnten steigen. Ein erheblicher Rückgang der weltweiten Nachfrage nach Milchprodukten würde die Verschlechterung der Situation noch verschärfen. Nach Schätzungen von Expertinnen und Experten der internationalen Milchmärkte deuten die aktuellen Entwicklungen darauf hin, dass die Situation auf dem EU-Markt im Jahr 2020 je nach Marktsegment unterschiedlich ausfallen wird. Die Aussichten für Milchpulver und Butter könnten schlechter als für die meisten Frischmilchprodukte sein, und bei bestimmten Käsesorten wird der Druck zunehmen.

Der Schweizer Milchmarkt ist derzeit insgesamt nahezu stabil. Die Milchproduktion hat leicht zugelegt, aber die Bestände (Butter und Magermilchpulver) sind im Vergleich zum Vorjahr auf einem niedrigen Niveau. Die aktuelle Nachfragesteigerung im Detailhandel trägt trotz des Konsumeinbruchs in der Gastronomie zur Stabilisierung des Schweizer Milchmarkts bei. Der Produzentenpreis für Milch ist etwas höher als im letzten Jahr, was hauptsächlich auf den Nachhaltigkeitszuschlag zurückzuführen ist.

Da der Schweizer Milchmarkt teilweise vom Weltmarkt und insbesondere vom europäischen Markt abhängig ist, könnte sich die beobachtete Verschlechterung zeitverzögert auf die Schweiz niederschlagen, wenn sich die internationale Situation nicht verbessert. Dies wird anhand des aktuellen Abwärtstrends des schweizerischen Molkereimilchpreisindex deutlich. Es sei darauf hingewiesen, dass die Folgen der Covid-19-Pandemiekrise im Allgemeinen schwer vorhersehbar sind und dass jede noch so genaue Schätzung mit einer grossen Unsicherheitsspanne verbunden ist.

Produzentenpreis für Milch

Der schweizerische Produzentenpreis für Milch verzeichnete im März 2020 im Vormonatsvergleich einen leichten Rückgang um 0.35 Rp./kg auf 63.29 Rp./kg. Vergleicht man ihn jedoch mit dem gleichen Monat des letzten Jahres, ist ein Anstieg auszumachen (+2.90 Rp./kg oder +4,8 %). Die Produzentenpreise für verkäste Milch (-0.54 auf 71.81 Rp./kg) und Molkereimilch (-0.35 auf 58.08 Rp./kg) aus konventioneller Produktion waren im März 2020 im Vergleich zum Vormonat leicht rückläufig. Der Preis für Biomilch sank im Vergleich zum Vormonat ebenfalls, und zwar um 1.39 Rp./kg auf 74.77 Rp./kg.

Produzentenpreise für Milch (inkl. Zulage für Verkehrsmilch*)

Nach Mengen gewichtet in Rp./kg
März 2020

Region	Konventionell verkäst		Bio	Gesamt
	Molkereimilch	Total gewerblich		
I	60.87	78.45	82.05	71.38
II	57.05	63.62	65.54	60.84
III	58.25	-	-	74.80
IV	57.62	61.82	65.39	73.68
V	56.97	72.97	73.34	-
CH	58.08	66.67	71.81	74.77

Zulage für Fütterung ohne Silage ausgenommen, inkl. MWST

Preis ab Hof (vorwiegend) oder Sammelstelle

* Zulage für Verkehrsmilch ab 1.1.2019: 4.5 Rp./kg

Bereits publizierte Preise, einschliesslich der Vorperioden, können zu einem späteren Zeitpunkt revidiert werden.

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Produzentenpreise für Milch (inkl. Zulage für Verkehrsmilch*)

Nach Mengen gewichtet in Rp./kg
Februar 2020

Region	Konventionell verkäst		Bio	Gesamt
	Molkereimilch	Total gewerblich		
I	61.38	78.79	82.49	71.34
II	57.40	64.49	66.36	61.41
III	58.22	-	-	75.62
IV	57.99	62.54	65.83	76.91
V	57.83	74.04	74.36	-
CH	58.42	67.21	72.15	76.16

Produzentenpreise für Milch (inkl. Zulage für Verkehrsmilch*)

Nach Mengen gewichtet in Rp./kg
Januar 2020

Region	Konventionell verkäst		Bio	Gesamt
	Molkereimilch	Total gewerblich		
I	62.15	80.09	83.92	81.81
II	60.79	66.45	66.56	81.82
III	61.26	-	-	80.40
IV	59.41	63.77	66.98	80.26
V	59.99	74.01	74.23	-
CH	60.74	68.84	73.18	81.14

Produzentenpreise für Molkereimilch gemäss Segmentierung (A, B, C)

(inkl. Zulage für Verkehrsmilch*), in Rp./kg, inkl. MwSt.

Jahr 2020

	Gewichtete Durchschnittspreise in Rp./kg		
	A	B	C
Januar	66.47	50.47	-
Februar	64.23	47.75	-
März	63.91	47.79	-

Definition der Segmentierung: www.ip-lait.ch

* Zulage für Verkehrsmilch ab 1.1.2019: 4.5 Rp./kg

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Was die Segmentierung betrifft, so ist der Preis für Molkereimilch im März 2020 im Vergleich zum Vormonat im A-Segment leicht gesunken (-0.32 auf 63.91 Rp./kg), während er im B-Segment nahezu stabil blieb (+0.04 auf 47.79 Rp./kg). Vergleicht man den Molkereimilchpreis vom März 2020 jedoch mit dem gleichen Monat des letzten Jahres, so war er im A-Segment (+5.10 Rp./kg) und im B-Segment (+5.60 Rp./kg) höher.

Produzentenpreise für Milch (ohne Zulage für Verkehrsmilch*)

Nach Mengen gewichtet in Rp./kg
März 2020

Region	Konventionell verkäst		Bio	Gesamt
	Molkereimilch	Total gewerblich		
I	56.37	73.95	77.55	71.68
II	52.55	59.12	61.04	70.45
III	53.75	-	-	70.30
IV	53.12	57.32	60.89	69.18
V	52.47	68.47	68.84	-
CH	53.58	62.17	67.31	70.27

Produzentenpreise für Milch (ohne Zulage für Verkehrsmilch*)

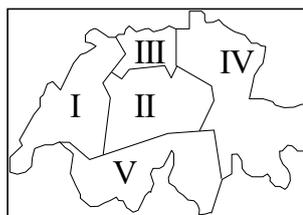
Nach Mengen gewichtet in Rp./kg
Februar 2020

Region	Konventionell verkäst		Bio	Gesamt
	Molkereimilch	Total gewerblich		
I	56.88	74.29	77.99	71.59
II	52.90	59.99	61.86	71.27
III	53.72	-	-	71.12
IV	53.49	58.04	61.33	72.41
V	53.33	69.54	69.86	-
CH	53.92	62.71	67.65	71.66

Produzentenpreise für Milch (ohne Zulage für Verkehrsmilch*)

Nach Mengen gewichtet in Rp./kg
Januar 2020

Region	Konventionell verkäst		Bio	Gesamt
	Molkereimilch	Total gewerblich		
I	57.65	75.59	79.42	77.31
II	56.29	61.95	62.06	77.32
III	56.76	-	-	75.90
IV	54.91	59.27	62.48	75.76
V	55.49	69.51	69.73	-
CH	56.24	64.34	68.68	76.64



Die neuen Publikationen der Produzentenpreise für Milch können unter folgendem Link eingesehen werden: www.marktbeobachtung.admin.ch

Entwicklung der Produzentenpreise

Produzentenpreise für Milch

Durchschnittliche Milchpreise gewichtet nach Mengen, ab Hof (vorwiegend) oder Sammelstelle, inkl. MWST

Zulage für Fütterung ohne Silage ausgenommen

in Rp./kg

Bereits publizierte Preise, einschließlich der Vorperioden, können zu einem späteren Zeitpunkt revidiert werden.

* inkl. Zulage für Verkehrsmilch

(Zulage für Verkehrsmilch ab 1.1.2019: 4.5 Rp./kg)

Gesamt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019*	2020*	Entwicklung 2020/2019	
											Rp./kg	%
Januar	62.86	62.48	63.22	70.32	63.37	62.59	61.88	64.28	64.27	65.78	1.51	2.35
Februar	62.89	62.88	62.89	69.85	61.01	61.02	60.31	63.18	61.48	63.65	2.17	3.52
März	61.97	61.45	62.49	69.05	59.12	59.40	58.63	60.90	60.39	63.29	2.90	4.80
April	62.55	61.02	62.06	67.58	58.86	57.39	58.44	60.31	60.35			
Mai	62.67	59.44	62.24	67.67	59.21	58.06	59.28	60.62	60.48			
Juni	64.35	60.48	66.05	68.50	60.56	59.31	60.92	63.39	63.18			
Juli	64.95	61.50	67.74	69.04	62.16	61.23	63.57	64.97	65.31			
August	65.00	61.37	68.30	69.16	62.89	61.16	63.82	66.10	66.87			
September	65.20	62.32	69.65	69.36	64.03	61.77	64.85	66.82	68.77			
Oktober	65.46	63.34	70.00	67.32	64.78	62.79	66.57	66.91	68.10			
November	63.50	62.94	70.87	66.06	64.32	62.03	66.06	65.84	66.94			
Dezember	62.85	63.00	70.18	64.87	62.93	61.66	65.26	64.96	66.46			
Jahresdurchschnitt	63.65	61.79	66.30	68.23	61.87	60.64	62.36	63.88	64.24			
Molkereimilch, konventionell												
Januar	59.94	59.22	59.86	67.95	58.56	58.07	56.32	59.18	58.35	60.74	2.39	4.09
Februar	60.45	59.89	59.87	67.67	56.34	56.42	54.46	57.73	55.24	58.42	3.18	5.76
März	59.46	58.51	59.30	66.95	54.77	53.96	52.76	54.85	54.32	58.08	3.76	6.92
April	60.58	57.93	59.44	65.24	54.56	51.06	52.34	53.64	54.21			
Mai	60.24	55.54	58.83	65.09	54.56	51.08	53.16	53.33	54.01			
Juni	61.65	56.24	62.84	65.92	55.82	52.43	54.23	56.81	56.82			
Juli	61.83	56.78	64.45	65.65	56.97	54.38	57.27	58.74	58.98			
August	61.21	56.28	65.27	65.67	58.10	54.56	57.89	60.34	60.93			
September	61.48	57.41	66.57	65.59	59.01	55.37	58.64	61.37	63.42			
Oktober	62.23	58.80	67.52	63.47	60.41	56.48	61.42	61.73	62.98			
November	59.78	58.49	67.40	61.78	59.50	55.56	61.38	60.22	61.38			
Dezember	59.57	59.37	67.82	60.44	58.21	55.56	60.33	59.41	61.03			
Jahresdurchschnitt	60.67	57.88	63.08	65.15	57.09	54.51	56.42	57.84	58.08			
Verkäste Milch, Total (konventionell)												
Januar	67.59	67.06	67.46	73.47	70.47	66.93	65.64	67.55	67.75	68.84	1.09	1.61
Februar	66.26	66.58	67.34	72.55	66.94	65.90	64.10	66.49	65.48	67.21	1.73	2.64
März	64.80	65.09	66.25	71.33	65.22	65.12	63.30	64.97	64.47	66.67	2.20	3.41
April	64.62	65.47	65.72	70.86	64.98	63.52	63.21	64.63	64.81			
Mai	65.27	64.46	66.35	70.96	65.27	64.46	63.56	64.61	64.96			
Juni	67.51	65.31	69.86	71.55	66.26	64.21	64.52	66.55	66.61			
Juli	68.82	66.28	71.03	73.20	67.47	65.56	66.58	67.67	68.10			
August	69.69	67.33	71.86	73.52	68.13	65.14	66.94	68.45	69.52			
September	69.78	68.14	73.27	73.93	69.08	65.11	67.50	68.76	71.14			
Oktober	70.28	68.83	72.95	72.67	69.39	66.38	68.57	68.90	70.33			
November	68.31	68.24	72.88	72.32	68.57	65.74	68.20	68.30	69.73			
Dezember	67.75	68.43	73.27	71.59	67.09	65.68	67.99	67.84	69.34			
Jahresdurchschnitt	67.58	66.73	70.13	72.32	67.46	65.31	65.87	67.03	67.73			
Verkäste Milch, gewerbliche Käsereien (konventionell)												
Januar	70.51	70.97	71.16	77.30	76.17	72.27	71.24	72.80	73.13	73.18	0.05	0.07
Februar	69.47	70.50	71.70	76.82	72.94	72.17	70.25	72.21	71.35	72.15	0.80	1.12
März	68.83	69.65	71.27	75.92	71.69	71.13	69.59	71.30	70.75	71.81	1.07	1.51
April	68.05	70.00	70.79	75.44	71.46	70.71	69.47	71.15	71.23			
Mai	68.79	69.52	71.71	75.71	72.33	71.29	70.16	71.77	71.58			
Juni	69.87	69.52	73.47	75.16	72.20	70.81	70.51	72.50	72.02			
Juli	70.86	70.20	74.25	76.34	72.63	71.36	71.17	72.80	72.70			
August	71.19	70.60	74.44	76.71	73.06	69.98	70.98	73.16	73.82			
September	71.48	71.75	75.75	77.48	74.24	70.14	72.21	73.19	74.90			
Oktober	71.54	72.36	76.21	77.25	75.11	72.05	72.49	73.51	74.30			
November	71.76	72.74	76.65	77.19	74.22	71.72	72.34	73.54	74.85			
Dezember	71.57	72.65	76.48	76.47	72.11	71.68	72.98	73.33	74.46			
Jahresdurchschnitt	70.31	70.83	73.89	76.46	73.16	71.26	71.14	72.59	72.95			
Biomilch												
Januar	74.96	78.15	76.27	77.33	77.77	77.47	79.36	82.03	84.01	81.14	-2.87	-3.42
Februar	74.08	77.80	74.67	76.78	75.49	75.06	75.75	78.47	79.74	76.16	-3.58	-4.49
März	73.35	76.26	74.31	75.61	72.66	73.79	74.25	77.10	76.56	74.77	-1.79	-2.34
April	73.66	76.23	73.85	74.94	72.72	73.12	73.95	77.46	76.84			
Mai	74.26	75.61	73.82	75.95	72.55	73.79	73.97	78.29	76.85			
Juni	77.31	77.83	76.81	77.75	77.07	77.12	78.93	81.89	81.61			
Juli	81.34	78.81	81.65	83.60	82.05	83.71	82.55	86.78	84.90			
August	81.93	78.69	82.36	83.99	82.39	84.09	87.88	87.93	86.14			
September	83.63	78.70	83.20	84.35	83.48	84.16	89.31	88.68	87.02			
Oktober	80.61	79.23	79.76	79.74	80.89	83.15	87.20	88.46	85.67			
November	79.87	78.15	78.51	78.97	79.43	80.37	83.68	84.58	82.35			
Dezember	79.68	77.32	78.61	78.16	78.07	80.01	83.13	84.03	81.84			
Jahresdurchschnitt	77.45	77.60	77.49	78.57	77.51	78.29	80.36	82.34	81.57			
Konventionelle Milch												
Januar	61.53	60.86	61.70	69.26	61.37	61.97	60.96	63.24	63.03	64.88	1.85	2.93
Februar	61.71	61.37	61.47	68.81	59.02	60.39	59.48	62.30	60.45	62.99	2.53	4.19
März	60.68	59.92	60.93	68.00	57.48	58.74	57.82	60.00	59.43	62.66	3.23	5.44
April	61.42	59.45	60.71	66.46	57.22	56.68	57.62	59.34	59.43			
Mai	61.44	57.65	60.70	66.45	57.50	57.23	58.56	59.46	59.57			
Juni	63.16	58.72	64.75	67.35	58.79	58.58	60.03	62.48	62.17			
Juli	63.63	59.65	66.35	67.58	60.52	60.35	62.64	63.99	64.40			
August	63.59	59.50	67.04	67.71	61.37	60.26	62.75	65.12	66.02			
September	63.72	60.46	68.36	67.80	62.42	60.81	63.75	65.79	67.91			
Oktober	64.10	61.53	68.86	65.74	63.27	61.84	65.52	65.79	67.19			
November	61.81	61.12	69.62	64.32	63.65	61.10	65.20	64.85	66.17			
Dezember	61.25	61.37	69.11	63.05	62.26	60.67	64.31	63.95	65.56			
Jahresdurchschnitt	62.31	60.08	64.97	66.89	60.35	59.83	61.46	62.89	63.30			

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Preisentwicklung

Konsumentenpreise

CH-Ø * gewichtet

in CHF

April 2020 mit Vorjahr (VJ) und Vormonat (VM)

	Einheit	Apr 19	Mrz 20	Apr 20	%-Δ VM	%-Δ VJ
Konsummilch						
Vollmilch Past	1 l	1.54	1.58	1.58	+0.0	+2.8
Drink Past	1 l	1.54	1.58	1.58	+0.0	+2.8
Vollmilch UHT	1 l	1.24	1.25	1.32	+6.1	+6.7
Drink UHT	1 l	1.34	1.27	1.38	+8.9	+3.1
Magermilch UHT	1 l	1.49	1.53	1.53	+0.0	+2.7
Käse (Inland)						
Hartkäse						
Emmentaler mild	1 kg	15.62	14.71	16.00	+8.8	+2.4
Emmentaler surchoix	1 kg	19.30	18.23	19.50	+7.0	+1.1
Gruyère mild	1 kg	16.20	15.94	16.59	+4.1	+2.4
Gruyère surchoix	1 kg	18.37	19.48	21.01	+7.9	+14.3
Sbrinz	1 kg	21.80	23.13	23.55	+1.8	+8.0
Halbhartkäse						
Tilsiter mild	1 kg	14.07	13.71	13.78	+0.5	-2.1
Tilsiter surchoix	1 kg	16.01	16.73	17.17	+2.6	+7.2
Appenzeller mild	1 kg	16.63	16.63	16.63	+0.0	+0.0
Appenzeller surchoix	1 kg	17.46	17.46	17.49	+0.2	+0.2
Raclettekäse (Block)	1 kg	19.01	18.48	21.80	+17.9	+14.7
Tête de Moine	1 kg	21.22	21.18	21.18	+0.0	-0.2
Vacherin fribourgeois	1 kg	19.31	19.31	19.29	-0.1	-0.1
Edamer CH	1 kg	15.16	15.16	15.16	+0.0	+0.0
Andere Käsesorten						
Camembert 60%	125 g	2.33	2.33	2.33	+0.0	+0.1
Weichkäse Croûte-mixte	150 g	3.37	3.39	3.39	+0.0	+0.8
Brie CH 45%	180 g	3.33	3.31	3.31	+0.0	-0.7
Mozzarella	150 g	1.41	1.41	1.49	+5.6	+5.7
Hüttenkäse nature 15%	200 g	1.58	1.50	1.56	+4.4	-1.3
Tomme CH	100 g	1.88	1.88	1.88	+0.0	+0.3
Butter						
Vorzugsbutter	200 g	3.03	3.13	3.13	+0.0	+3.3
Die Butter (Kochbutter)	250 g	3.12	3.16	3.21	+1.6	+3.2
Bratbutter	450 g	7.93	8.08	8.08	+0.0	+1.8
Konsumrahm						
Vollrahm UHT 35%	½ l	3.23	3.06	3.30	+7.7	+2.0
Halbrahm UHT 25%	½ l	2.36	2.55	2.55	+0.0	+8.4
Kaffeerahm UHT 15%	½ l	1.78	1.79	1.79	+0.0	+0.4
Sauerrahm	180 ml	2.56	2.56	2.56	+0.0	-0.1
Joghurt						
Fruchtjoghurt	180 g	0.55	0.55	0.55	+1.4	+0.6
Joghurt nature	180 g	0.42	0.44	0.44	+0.0	+5.8

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

*Der Landesdurchschnitt berechnet sich aus regionalen Preiserhebungen bei Grossverteilern, Discountern (ohne Aldi und Lidl) und Fachgeschäften, gewichtet nach Marktanteilen; die Regionen werden nach Einwohnerzahl gewichtet.

Preisentwicklung, Bioprodukte

Konsumentenpreise, Bioprodukte

in CHF

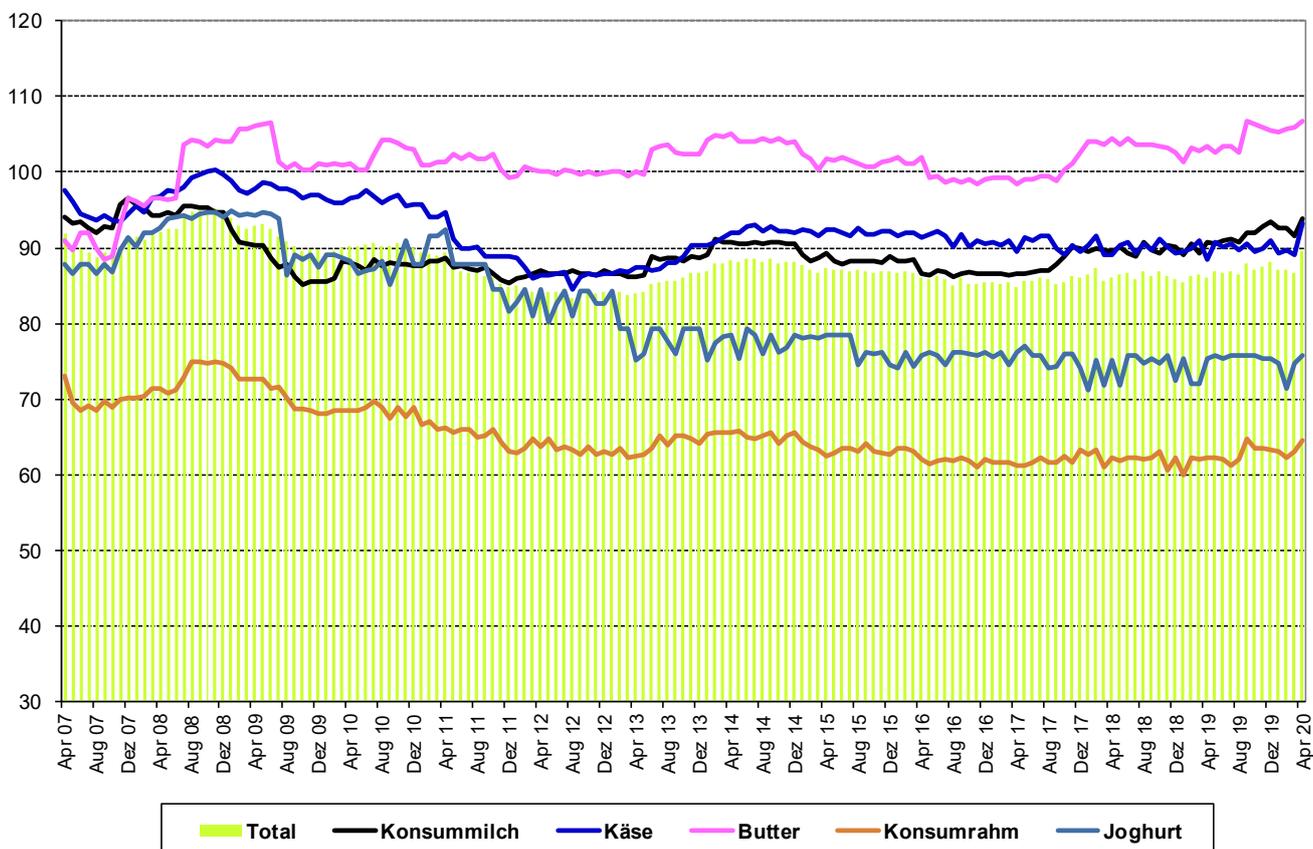
April 2020 mit Vormonat (VM)

	Einheit	Mrz 20	Apr 20	%-Δ VM
Konsummilch Bio				
Vollmilch Past	1 l	1.79	1.79	+0.00
Drink Past	1 l	1.79	1.79	+0.00
Vollmilch UHT	1 l	1.80	1.80	+0.00
Drink UHT	1 l	1.80	1.80	+0.00
Käse Bio, inländisch				
Emmentaler	1 kg	20.50	21.08	+2.81
Gruyère	1 kg	22.29	22.86	+2.58
Tilsiter	1 kg	21.51	21.51	+0.00
Mozzarella	150 g	2.19	2.19	+0.00
Brie CH 45%	180 g	3.95	3.95	+0.00
Butter Bio				
Vorzugsbutter	200 g	3.97	3.97	+0.00
Konsumrahm Bio				
Vollrahm	2 dl	2.69	2.69	+0.00
Joghurt Bio				
Fruchtjoghurt	180 g	0.82	0.82	+0.00
Joghurt nature	180 g	0.68	0.68	+0.00

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Index der Konsumentenpreise, konventionelle Milchprodukte

Konsumentenpreise (Mai 1999 = 100)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

[Zur Titelseite](#)

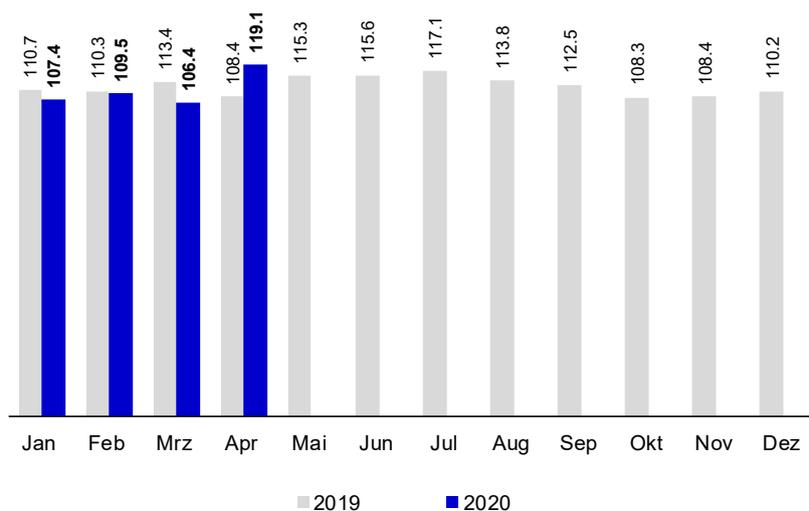
Bruttowertschöpfung der Verarbeitung und Verteilung sowie Konsumentenpreis

Im April 2020 wurden im Detailhandel nur wenige Aktionsverkäufe von Milchprodukten durchgeführt. Die Bruttowertschöpfung der Produktgruppe «Konsummilch» erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresmonat (+1,1 % auf 78.34 Rp./kg verarbeitete Rohmilch). Die Bruttowertschöpfung der Produktgruppe «Käse» nahm ebenfalls zu (+9,9 % auf 1.19 Fr./kg verarbeitete Rohmilch). Bei der Bruttowertschöpfung der

übrigen Produktgruppen wurde ein Abwärtstrend beobachtet.

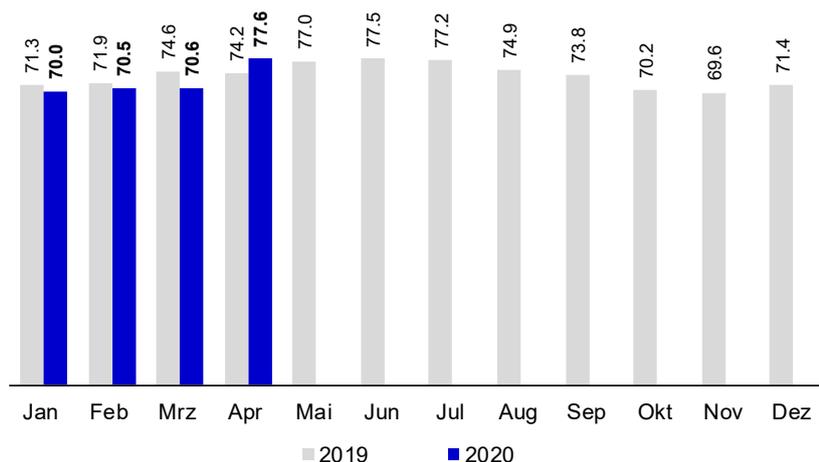
Die Gesamtbruttowertschöpfung von Milch und Milchprodukten belief sich im April 2020 auf 77.56 Rp./kg verarbeitete Rohmilch, was gegenüber dem Vorjahresmonat einem Anstieg um 4,5 % entspricht.

Bruttowertschöpfung Käse Rp./kg Rohmilch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gesamtbruttowertschöpfung Milch und Milchprodukte Rp./kg Rohmilch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Molkereimilchpreisindex

Methode

Der Molkereimilchpreisindex ist eine vergangenheitsbezogene Grösse. Sie bildet die Entwicklung der Preise von Molkereimilchprodukten für den Detailhandel und die Industrie sowie der Produzentenpreise für Milch in den umliegenden Ländern ab. Der Index 100 entspricht dem durchschnittlichen Produzentenpreis für Molkereimilch im Basisjahr 2005 (Basis 100 = 2005). Der Molkereimilchpreis-Gesamtindex setzt sich aus den monatlichen Preisschwankungen dreier Produktbereiche, den sogenannten Teilindizes, zusammen. Es wird unterschieden zwischen dem Teilindex «Detailhandelsprodukte», dem Teilindex «Industrie-Produkte» und dem Teilindex «Liberalisierte Produkte». Die monatliche Schwankung des Gesamtindex resultiert aus der Gewichtung der Teilindizes je nach Milchmengen, die in jedem der drei Produktbereiche umgesetzt wurden. Die Abräumungsmilch des Marktes im Jahr 2009 wurde nicht berücksichtigt. Die Gewichtungsfaktoren werden jährlich anhand der Daten des Vorjahres aktualisiert. Die Entwicklung der staatlichen Stützung wird bei der Berechnung des Gesamtindex berücksichtigt (ab Februar 2009: nur Verkäsungszulage).

Teilindex «Detailhandelsprodukte»

Der Teilindex «Detailhandelsprodukte» bildet die Entwicklung der Detailhandelspreise für drei Gruppen von Milchprodukten ab (Konsummilch, Butter und Konsumrahm). Diese Preise werden vom BLW erhoben und publiziert. Die Gewichtungskoeffizienten der Preisschwankungen für jedes Produkt werden aus den Daten der TSM (TSM Treuhand GmbH) bezüglich der Milchverwertung nach Milchäquivalent und jenen der BOB (Branchenorganisation Butter) abgeleitet.

Teilindex «Industrieprodukte»

Der Teilindex «Industrieprodukte» ermittelt die Entwicklung der Grosshandelspreise für Schweizer Industriebutter sowie für Voll- und Magermilchpulver in der Schweiz und für den Export. Die Schweizerpreise werden vom BLW erhoben. Die Gewichtungsfaktoren der Preisschwankungen für jedes Produkt werden den Daten der BSM (Branchenorganisation Schweizer Milchpulver) betreffend den Milchpulververkauf sowie jenen der TSM bezüglich der Milchverwertung nach Milchäquivalent entnommen.

Teilindex « Liberalisierte Produkte »

Der Teilindex « Liberalisierte Produkte » basiert auf der Entwicklung der Produzentenpreise für Milch in den umliegenden Ländern (Deutschland, Frankreich, Österreich und Italien) aber auch der Preise für Butter sowie für Voll- und Magermilchpulver in Deutschland. Dieser Teilindex bildet das Marktsegment ab, das der europäischen Konkurrenz ausgesetzt ist. Als Quellen für diese Daten werden die Publikationen von AMI (Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Deutschland), AMA (Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH, Österreich), CLAL (Beratungsgesellschaft im Agrar- und Lebensmittelsektor, insbesondere in der Milchwirtschaft, Italien) und des FranceAgriMer (Frankreich) herangezogen. Die Milchpreise der Nachbarländer sind in CHF/kg umgerechnet. Die Wechselkurse (€ / CHF) sind diejenigen der SNB (Schweizerische Nationalbank). Die Schweizer Zulage für verkäste Milch wird bei der Indexberechnung mit einbezogen. Die Preisänderungen in den Nachbarländern, die erst nach der Veröffentlichung des Index erfolgten, sind nicht berücksichtigt.

Gewichtung des Gesamtindex

Die Gewichtung des Molkereimilchpreis-Gesamtindex erfolgt über die Unterteilung der Menge an verarbeiteter Industriemilch in drei Produktbereiche, die den Teilindizes entsprechen. Die Daten stammen aus den TSM-Statistiken bezüglich der Milchverwertung nach Milchäquivalent. Folgende Produkte werden in den jeweiligen Bereichen berücksichtigt:

- Teilindex «Detailhandelsprodukte»: Konsummilch, Butter im Detailhandel und Konsumrahm.
- Teilindex «Industrieprodukte»: Milchkonserven und Industriebutter.
- Teilindex «Liberalisierte Produkte»: Industriekäse, Joghurt und andere Frischmilchprodukte.

Jeder Teilindex wird nach dem Prozentsatz an umgesetzter Milch im entsprechenden Produktbereich gewichtet.

Indexbasis

Der Index 100 entspricht dem durchschnittlichen Produzentenpreis für Industriemilch für das Basisjahr 2005 (Basis 100 = 2005). Dieser Preis belief sich auf 71,04 Rp./kg, ab Hof oder Sammelstelle, inkl. MwSt. (Preise vom BLW erhoben und im Marktbericht Milch publiziert).

Resultate

Molkereimilchpreisindex

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderungen seit Anfang 2020*			
											Gesamtindex	Teilindex**		
Indexbasis:												Detailhandelsprodukte	Industrieprodukte	Liberalisierte Produkte
2005 = 100														
Januar	91.50	88.95	90.72	98.91	88.86	87.13	89.43	90.36	91.30	95.69	-0.49%	-0.52%	0.27%	-1.47%
Februar	94.19	88.58	90.74	99.14	89.17	86.68	88.94	90.55	93.39	95.18	-1.02%	-1.07%	0.16%	-2.76%
März	94.64	87.42	90.37	98.84	89.16	85.77	87.61	89.67	92.10	93.48	-2.78%	-2.40%	-1.14%	-6.07%
April	93.20	85.69	92.85	98.15	88.09	84.73	86.90	90.92	93.21					
Mai	92.18	84.88	94.57	97.48	87.47	84.41	88.68	92.72	93.12					
Juni	91.80	85.54	95.87	96.96	87.36	85.11	90.31	92.75	93.21					
Juli	91.39	86.16	97.06	96.92	86.75	85.67	90.77	92.32	92.60					
August	88.83	87.27	97.41	95.75	86.33	86.14	91.88	93.00	92.36					
September	91.22	88.90	97.74	94.20	86.94	88.02	91.83	92.44	94.76					
Oktober	92.05	89.76	97.22	93.15	87.56	88.58	91.83	92.21	95.28					
November	90.46	89.22	97.40	92.29	87.57	88.31	91.34	91.31	95.56					
Dezember	89.08	89.97	97.34	92.26	87.18	89.35	91.25	92.05	96.16					
Jahresdurchschnitt	91.71	87.70	94.94	96.17	87.70	86.66	90.06	91.69	93.59					

* Entwicklung gegenüber Dezember 2019

** Preisentwicklung (in %) der Produktgruppe (Trendindikator)

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Molkereimilchpreisindex fiel im März 2020 auf 93,48 Punkte; das sind 1,38 Punkte weniger als im Vormonat. Die drei Teilindizes verzeichneten einen

Rückgang. Am stärksten rückläufig war der Teilindex «Liberalisierte Produkte».

Rahmpreisindex für Butterherstellung

Methode

Mit dem Rahmpreisindex für Butterherstellung wird die Entwicklung des Einstandspreises von Rahm, der von den Verarbeitern übernommen wird, ausgewiesen. Der Fachbereich Marktanalysen des BLW erhebt monatlich die Rahmpreise bei den Butterproduzenten anhand von Befragungen. Die wichtigsten Rahmkäufer melden mittels Erhebungsformular den durchschnittlichen, gewichteten Einstandspreis und die entsprechenden Mengen.

Erhebungsort

Die Rahmpreise werden auf unterschiedlicher Basis bezahlt (z. B. Rahm, der am Produktionsort abgeholt oder dem Käufer abgeliefert wird). Daher wurde zur Vereinheitlichung der Rahmannahmetank als Erhebungsort bestimmt. Es handelt sich also um einen Preis franko Rahmannahmetank.

Rahmpreisindex für Butterherstellung

Indexbasis: Dez 2009 = 100

r = revidierte Werte

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Januar	89.21	96.07	89.63	91.07	85.79	90.77	89.79	95.75
Februar	88.47	95.41	89.43	90.05	84.41	89.90	88.94	95.72
März	89.28	96.04	88.89	90.76	84.60	89.70	88.99	95.20
April	89.39	95.95	89.39	85.53	84.90	89.57	89.18	96.05
Mai	90.22	94.31	89.33	85.87	85.05	89.34	88.44	
Juni	91.08	95.85	88.16	84.13	85.26	89.13	90.20	
Juli	94.41	95.95	89.50	85.08	86.38	90.25	92.10	
August	94.20	95.11	89.47	84.62	86.66	90.55	92.67	
September	94.12	94.23	87.20	83.79	85.92	90.77	95.83	
Oktober	93.69	95.11	89.11	84.59	90.43	90.74	95.70	
November	93.78	94.08	89.76	83.95	89.54	89.95	94.52	
Dezember	93.45	91.20	91.36	84.84	90.02	89.82	95.11	
Jahresdurchschnitt	91.57	95.00	89.28	86.66	86.41	89.99	91.18	

Bemerkung: Die Werte können nachträglich revidiert werden.

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Preiszusammensetzung

Der Rahmpreis umfasst folgende Kosten: Abgaben, Transport- und Rahmannahmekosten. Die MwSt. ist im Preis nicht inbegriffen.

Produktdefinition

Die erhobenen Mengen und Preise beziehen sich auf den Sammelrahm und den Industrierahm, umgerechnet in Milchfett. Der Sirtenrahm wird bei den Berechnungen nicht berücksichtigt.

Berechnung von Durchschnittspreis und Index

Die Preise werden nach Mengen gewichtet. So erhält man gewichtete Durchschnittspreise in CHF/kg Milchfett. Der Index wird auf der Basis des Rahmpreises von Dezember 2009 berechnet (Index 100 = Dezember 2009). Der Durchschnittspreis von Dezember 2009 beträgt 10.92 CHF/kg Milchfett.

Im April 2020 legte der Preisindex für Rahm zur Butterherstellung im Vergleich zum Vormonat zu (+0,85 Pt. auf 96,05 Pt.).

Mengen

Vermarktete Milch

Vermarktete Milch*

In t	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Δ VJ	%-Δ VJ
Januar	287 596	300 458	295 548	301 799	282 922	301 529	286 718	286 931	213	0.1%
Februar	267 079	278 636	272 349	289 459	267 147	278 442	267 882	277 692	9810	3.7%
März	304 129	317 478	312 338	313 729	308 839	313 882	310 089	308 012	-2077	-0.7%
April	302 929	325 647	316 802	318 051	316 393	319 607	313 862			
Mai	314 730	325 808	321 921	318 270	316 613	320 896	320 254			
Juni	278 031	290 435	283 794	273 141	276 013	276 254	277 958			
Juli	270 443	281 472	267 467	259 698	264 699	267 781	260 730			
August	267 312	272 033	266 816	257 158	260 555	258 193	257 232			
September**	291 152	296 464	292 261	284 692	290 689	286 309	285 128			
Oktober**	290 997	293 667	291 878	283 539	289 685	288 491	283 192			
November**	269 060	272 398	274 572	257 318	270 900	264 633	258 065			
Dezember	285 151	286 042	290 430	277 127	289 545	278 417	278 165			
Jahr	3 428 609	3 540 538	3 486 176	3 433 981	3 434 000	3 454 435	3 399 275			

VJ: Vorjahr

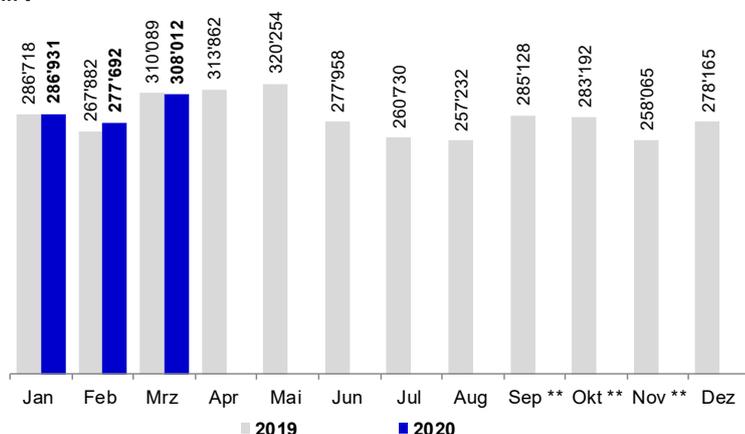
* inkl. Zonenmilch Genf sowie Milch aus dem Fürstentum Liechtenstein

** Sept bis Nov : inkl. Alpmilch, die nach der Sömmerung gemeldet wurde

Quelle: TSM, Milchstatistik.ch

Vermarktete Milch*

in t



* inkl. Zonenmilch Genfsowie Milch aus dem Fürstentum Liechtenstein

** Sept bis Nov : inkl. Alpmilch, die nach der Sömmerung gemeldet wurde

Quelle: TSM

Aussenhandel

Käse

In t

Januar bis März 2020 mit VJ

	Export			Import		
	2019	2020	%-Δ VJ	2019	2020	%-Δ VJ
Frischkäse	1 813	2 184	+20.5	5 655	6 327	+11.9
Weichkäse	139	131	-5.6	2 820	3 142	+11.4
Halbhartkäse	5 227	5 270	+0.8	2 944	3 168	+7.6
Hartkäse	8 498	9 186	+8.1	1'345	1'615	+20.1
Schmelzkäse	253	264	+4.5	1 011	1 094	+8.2
Käse*	17 746	18 732	+5.6	15 027	16 650	+10.8

VJ: Vorjahr

*inkl. Fertigfondue

Export Frischkäse: inkl. Mozzarella und Quark

Export, gesamt: inkl. Fertigfondue und andere Käsesorten

Import, gesamt: inkl. Extra Hartkäse

Quellen: Oberzolldirektion (OZD) / TSM Treuhand

Von Januar bis März 2020 wurde mehr Käse exportiert als in der entsprechenden Vorjahresperiode

(+5,6 % auf 18 732 t). Auch der Import von Käse nahm zu, und zwar um 10,8 % auf 16 650 Tonnen.

Beobachtung internationaler Marktpreise

Produzentenpreis für Milch

in EUR / 100 kg

	Mrz 19	Feb 20	Mrz 20	%-Δ VM	%-Δ VJ
Frankreich	33.67	34.24	33.44	-2.3	-0.7
Deutschland	34.03	33.86	-	-	-
Österreich	35.96	35.30	35.31	+0.0	-1.8
Italien*	39.32	37.38	36.41	-2.6	-7.4
EU	33.52	34.23	33.26	-2.8	-0.8

VJ: Vorjahr

VM: Vormonat

Gehalt: Frankreich (3,8% Fett, 3,2% Eiweiss), Deutschland (4,% Fett, 3,4% Eiweiss), Österreich (3,7% Fett, 3,4% Eiweiss), Italien (3,7% Fett, 3,25% Eiweiss), EU (4,2% Fett, 3,4% Eiweiss)

* Italien (Lombardei): Preise der Region Lombardei, Schätzungen von CLAL (Beratungsgesellschaft im Agrar- und Lebensmittelsektor, insbesondere in der Milchwirtschaft, Italien)

r = revidierte Werte

Quellen: AMA Österreich, FranceAgriMer Frankreich, BLE Deutschland, CLAL Italien, LTO (EU)

Konsumentenpreise

in EUR

Deutschland	Einheit	Mrz 19	Feb 20	Mrz 20	%-Δ VM	%-Δ VJ
Emmentaler	1 kg	6.67	6.30	6.46	+2.5	-3.1
Frischmilch ab 3,5% Fett	1 l	0.79	0.82	0.83	+1.2	+5.1
H-Milch, 3,5% Fett	1 l	0.71	0.74	0.75	+1.4	+5.6
Joghurt nature	4x150g	0.65	0.69	0.69	+0.0	+6.2
Markenbutter	250 g	1.57	1.36	1.36	+0.0	-13.4
Mozzarella	1 kg	6.31	6.49	6.21	-4.3	-1.6

VM: Vormonat

VJ: Vorjahr

Quelle: AMI Deutschland

Erläuterungen und Methodik

Bruttowertschöpfungen Verarbeitung – Verteilung

Verzögerte Auswirkung des Milchpreises auf die Bruttowertschöpfung

Die Schwankungen des Rohmilchpreises wirken sich mit Verzögerung auf die Bruttowertschöpfung aus, weil die Lagerdauer des Erzeugnisses bis zur Vermarktung berücksichtigt wird. Diese Dauer ist je nach Milchprodukt verschieden. Bei den Frischprodukten (Konsummilch, Rahm, Butter, Joghurt) wirkt sich der Milchpreis unmittelbar auf die Bruttowertschöpfung aus. Dies war zum Beispiel beim Produzentenpreis für Milch im September der Fall, der die Bruttowertschöpfung auf frischen Milchprodukten im Oktober beeinflusste. Bei Käse hingegen verzögert sich die Auswirkung des Milchpreises entsprechend der Lagerung. Die bei der Berechnung der Bruttowertschöpfung angenommene Lagerdauer beträgt für Weichkäse 2 Monate, für Halbhartkäse 3 Monate und für Hartkäse 5 Monate. Somit wird beispielsweise der Preis für Milch, die im Mai zu Emmentaler verarbeitet wurde, erst im Oktober margaenwirksam.

Bruttowertschöpfung auf einer Produktegruppe

Die Bruttowertschöpfung auf einer Produktegruppe wird berechnet, indem man die auf den einzelnen Produkten erzielten Bruttowertschöpfungen nach der Menge der verarbeiteten Milch gewichtet. Die Gewichtungsfaktoren werden jährlich aktualisiert. Die Bruttowertschöpfung auf der Produktegruppe „Konsummilch“ ergibt sich zum Beispiel aus der Gewichtung der Bruttowertschöpfungen auf den fünf Sorten von Konsummilch (pasteurisierte Vollmilch, pasteurisierter Milchdrink, UHT-Vollmilch, UHT-Milchdrink,

UHT-Magermilch). Man nennt sie einfachheitshalber „Bruttowertschöpfung auf Konsummilch oder Bruttowertschöpfung Konsummilch“. Dasselbe Verfahren gilt auch für die anderen Produktegruppen (Bruttowertschöpfung auf Käse, Bruttowertschöpfung auf Butter, Bruttowertschöpfung auf Konsumrahm).

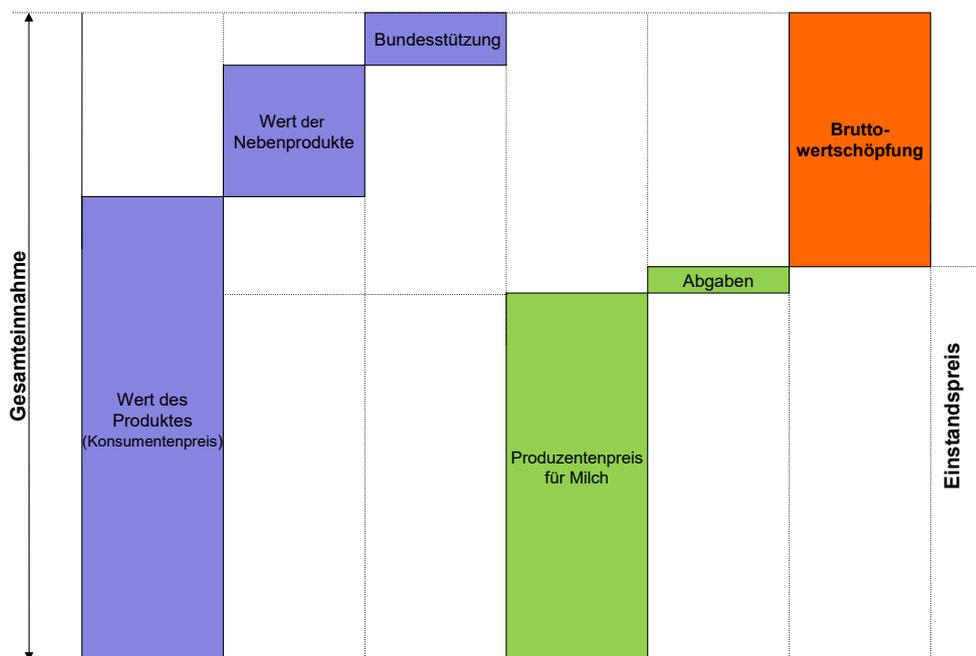
Gesamtbruttowertschöpfung auf Milch und Milchprodukten

Bei der Berechnung der Gesamtbruttowertschöpfung auf Milch und Milchprodukten werden die Bruttowertschöpfung aller Produktegruppen nach der verarbeiteten Milchmenge gewichtet, wobei die Exporte abgezogen werden (Die entsprechenden Daten stammen aus den Angaben zur Milchverarbeitung in der schweizerischen Milchstatistik von TSM, SMP und SBV). Die Gewichtungsfaktoren werden jährlich gestützt auf die neue Milchstatistik aktualisiert. Die Bruttowertschöpfung auf Käse beeinflusst die Gesamtbruttowertschöpfung auf Milch und Milchprodukten in besonderem Masse, denn der grösste Anteil der Milch wird zu Käse verarbeitet und die Bruttowertschöpfung auf diesem Produkt ist relativ hoch.

Aktionsverkäufe: Die Aktionspreise werden wöchentlich erhoben und in den Konsumentenpreisberechnungen berücksichtigt.

Anmerkung: Anpassungen bei der Berechnung der Preise und Bruttowertschöpfungen werden auch rückwirkend vorgenommen. Es gelten stets die Werte der aktuellen Berichte.

Vereinfachte Definition der Bruttowertschöpfung



Die Verhältnisse in diesem Diagramm sind nicht realitätsgetreu

Produzentenpreis für Milch

Im Milchpreis berücksichtigt sind: Basispreis inkl. Verkäsungszulage, Zuschläge und Abzüge (Saison, Menge, Gehalt, Qualität, Transportkostenbeteiligung), Gewinnbeteiligungen, Nachzahlungen, Zuschläge und Abzüge für Kühlung, Bioprämien, Betriebskosten der Sammelstellen sofern bekannt, MWST, Beitrag für die Fonds der BO Milch ab dem 1.1.2019 (Fonds «Rohstoffverbilligung» und Fonds «Regulierung»), Nachhaltigkeitszuschlag ab dem 1.9.2019.

Im Milchpreis nicht berücksichtigt sind: Zulagen für silofreie Fütterung, Abgaben an Organisationen und Berufsverbände, Beiträge an den Interventionsfonds und den Marktentlastungsfonds der Branchenorganisation Milch (BO Milch), Beitrag LactoFama, Molke, Vorbezüge jeglicher Art.

Gewichtung: Die effektiv ausbezahlten Preise werden gemäss den entsprechenden Milchmengen gewichtet.

Milchgehalt: Tatsächliche Gehalte. Die Basiswerte des Milchgehalts sind: 4 % Fett und 3,3 % Eiweiss.

Gesamtpreis: Gewichteter Durchschnitt der Preise für Molkereimilch, verkäste Milch, Biomilch und Einschränkungsmilch der gewerblichen Käsereien.

Preis für Molkereimilch (ohne verkäste Milchmenge): Preis für die von Industriebetrieben und Produzentenorganisationen gekaufte Milch (zu Käse verarbeitete Menge ausgenommen), ab Hof (vorwiegend) oder Sammelstelle.

Preis der verkästen Milch, Total: Preis für gewerblichen und industriell verkäste Milch. Der Preis für industriell verkäste Milch ergibt sich aus dem nach verkästen Mengen gewichteten Durchschnitt der Preise, die von den Käufern von Molkereimilch gemeldet werden. Die Gewichtungsfaktoren des Gesamtpreises der verkästen Milch werden mittels Extrapolation auf Basis der tatsächlich erhobenen Mengen berechnet.

Preis der verkästen Milch, gewerbliche Käsereien: Preis der durch die gewerblichen Käsereien zu Käse verarbeiteten Milch. Preis ab Hof oder franko Käserei / Sammelstelle (vorwiegend).

Preis der Biomilch: Preis für Milch, die nach biologischen Produktionsmethoden hergestellt und tatsächlich als Biomilch verkauft wurde. Preis ab Hof (vorwiegend) oder Sammelstelle.

Konventionelle Milch: ÖLN-Milch (ökologischer Leistungsnachweis).

Erhebung und Berechnung des Produzentenpreises für Milch

Die Produzentenpreise für Milch werden jeden Monat bei den wichtigsten Erstmilcheinkäufern (Produzentenorganisationen PO, Produzenten-Milchverwerter-Organisationen PMO, Käsereien und Industriebetriebe mit Direktlieferanten) direkt erhoben. Rund 70 % der in der Schweiz vermarkteten Rohmilch sind so abgedeckt. Anhand eines Erhebungsformulars melden die Datenlieferanten die Durchschnittspreise, die den Produzenten tatsächlich bezahlt wurden, sowie die entsprechenden Mengen. Der Preis einer Region ist der Mittelwert der gemeldeten Preise von Milchkäufern, die Milch aus dieser Region beziehen, gewichtet nach den entsprechenden Milchmengen.

Der Preis für verkäste Milch ist ein Mittelwert der Kaufpreise, welche Unternehmen zahlen, die zur Verkäsung bestimmte Milch kaufen – gewichtet nach verkästen Mengen. Die Milchpreise der gewerblichen Käsereien werden aufgrund einer repräsentativen Stichprobe von rund 80 Käsereien verteilt auf die 5 Regionen erhoben.

Bei den publizierten Preisen handelt es sich also um gewichtete Mittelwerte, die auf der Grundlage von repräsentativen Daten berechnet wurden.

Anmerkung: Die Marktsegmentierung sowie die Abzüge und Rückbehalte im Zusammenhang mit den Entlastungs- und Regulierungsmassnahmen am Milchmarkt sind bei den Produzentenpreisen für Milch berücksichtigt. Die Preise können zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden. Die Anpassungen werden später in den Berichten auf unserer Website erwähnt.

Regionen

Die Regionen werden wie folgt abgegrenzt. **Region I:** Genf, Waadt, Freiburg, Neuenburg, Jura und Teile des französischsprachigen Gebiets des Kantons Bern (Verwaltungskreis Berner Jura). **Region II:** Bern (ausser Verwaltungskreis Berner Jura), Luzern, Unterwalden (Obwalden, Nidwalden), Uri, Zug und ein Teil des Kantons Schwyz (Bezirke Schwyz, Gersau und Küssnacht). **Region III:** Baselland und Basel-Stadt, Aargau und Solothurn. **Region IV:** Zürich, Schaffhausen, Thurgau, Appenzell (Innerrhoden und Ausserrhoden), St. Gallen, ein Teil des Kantons Schwyz (Bezirke Einsiedeln, March und Höfe), Glarus, Graubünden. **Region V:** Wallis und Tessin.

Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter www.blw.admin.ch oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation			
Name	Vorname		
Strasse	PLZ	Ort	
E-Mail	Telefon		

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:

www.disclaimer.admin.ch